

Protokoll der Jahresversammlung vom 7. Juli 2016, 18.30 Uhr, Hotel Promenade

Der Präsident, Thomas Lämmli, begrüsst die 16 Teilnehmenden zur Jahresversammlung, stellt die Traktanden zur Diskussion und geht, nachdem keine Ergänzungswünsche bestehen, zu den einzelnen Traktanden über.

1. Protokoll der Jahresversammlung vom 4. Juni 2015

Das Protokoll liegt vor und ist vom Vorstand eingesehen und genehmigt worden. Ebenso ist es auf der Website des Juristenvereins aufgeschaltet. Ein Verlesen wird nicht verlangt, das Protokoll wird von der Versammlung stillschweigend genehmigt.

2. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident berichtet über die Ereignisse in seinem 4. Präsidialjahr wie folgt:

Der Start erfolgte durch die Jahresversammlung vom 4. Juni 2015, der ein Vortrag von Dr. iur. Sébastien Moret über sein Dissertationsthema „Aktenschluss und Novenrecht in der neuen Zivilprozessordnung folgte.

Am 11. September 2014 fand der traditionelle Herbstbummel nach Gennersbrunn statt und im Wintervortrag vom 7. April 2016 referierte Dr. iur. Susanne Bollinger, derzeit noch Gerichtsschreiberin am Bundesgericht Luzern, über die „Entwicklung der Rechtsprechung des Bundesgerichts zu den unklaren Beschwerdebildern.“.

Der Präsident schliesst seinen Bericht mit einem Dank an die Mitglieder für die aktive Teilnahme an den Anlässen sowie von den Vorstandsmitgliedern erbrachte Mitarbeit.

3. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Der Kassier Beat Stöckli präsentiert die Jahresrechnung für das verflossene Vereinsjahr summarisch wie folgt: An Mitgliederbeiträgen für das Jahr 2015 sind Fr. 5'706.50 eingegangen, für das Jahr 2014 Nachzahlungen von Fr. 90.--, Spenden ebenfalls Fr. 90.--. Zu vermerken ist ausserdem ein Habenzinsbetreffnis von 10.65. Diesen Einnahmen von Fr. 5'897.15 stehen Aufwendungen von in der Höhe von 2'959.60 gegenüber, sodass ein Vorschlag von Fr. 2'937.55 resultiert. Das Vereinsvermögen per Ende 2015 betrug 20'819.57, dies gegenüber Status von 17'822.02 Ende 2014.

Die Revisoren Peter Sticher und Stephan Bilger haben zum projizierten Revisorenbericht keine weiteren Bemerkungen. Die Rechnung wird in der Folge von der Versammlung einstimmig genehmigt.

4. Entlastung des Vorstandes

Die Mitglieder folgen einstimmig dem Antrag des Präsidenten, dem Vorstand für das vergangene Vereinsjahr Decharge zu erteilen.

5. Wahlen

Der Präsident erklärt, er habe kein Rücktrittsschreiben erhalten, weshalb er davon ausgehe, dass sich sämtliche Mitglieder des Vorstandes für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung stellen. Es liegen keine weiteren Vorschläge vor. Der Präsident lässt die Mitglieder des Vorstandes (exkl. Präsident) von der Versammlung in globo wählen. Die Wahl erfolgt einstimmig.

In der Folge schlägt Dr. Beat Stöckli Thomas Lämmli als Präsident für die nächste Wahlperiode vor. Auch diese Wahl erfolgt einstimmig

6. Festsetzung des Jahresbeitrages

Die Mitglieder entsprechen einstimmig dem Antrag des Präsidenten, den Mitgliederbeitrag bei Fr. 30.-- zu belassen.

7. Tätigkeitsprogramm 2016/2017

Der Präsident stellt die traditionellen Anlässe des Vereinsjahrs in Aussicht, wobei für den dieses Jahr stattfindenden Bummel ein ausserordentliches Ziel erarbeitet werden soll. Die Mitteilung an die Mitglieder erfolgt zeitgerecht.

Am 24. September 2016 wird in Kaufbeuren das 64. Bodensee-Juristentreffen stattfinden. Hierzu sind die Mitglieder „eingeladen“. sich anzumelden. Der Vorstand wird sich bemühen, mit einer Delegation präsent zu sein.

In den Monaten März/April 2017 wird ein Wintervortrag zu organisieren sein, dessen Thema allerdings noch nicht feststeht. Ebenso soll an der Jahresversammlung 2017 wieder nach einer referierenden Person und einem attraktiven Thema gesucht werden.

8. Verschiedenes

Keine Meldungen.

Im Anschluss an die zügig durchgeführte Jahresversammlung hält Andreas Wurster, Dienststellenleiter der Kantonalen Steuerverwaltung Schaffhausen ein Referat zum Thema „Unternehmenssteuerreform III und ihre Auswirkungen auf den Kanton Schaffhausen. Der Referent zeigt auf, dass die Unternehmenssteuerreform III ihre Anstösse vornehmlich durch ausländischen Druck erhalten hat und sich verschiedenen Forderungen der europäischen Länder aber auch anderer wirtschaftsstarker Staaten in steuerrechtlicher Hinsicht anpassen **muss**, um nicht schmerzhaften Sanktionen ausgesetzt zu werden. Kernthema wird die Ausmerzungen der Institution „juristische Personen mit Sonderstatus“ sein. Es sind dies namentlich die Holding-, Domizil-, Verwaltungs- und Hilfsgesellschaften. Anstelle einer privilegierten Besteuerung dieser Institutionen wird eine ordentliche Besteuerung erforderlich werden. Eine solche muss, damit die fraglichen Unternehmungen ihren Sitz im Kanton beibehalten entsprechend reduziert werden, wovon alle übrigen juristischen Personen mit wirtschaftlichen Zwecken profitieren. Im Wesentlichen würden nach der Vorstellung auf Bundesebene die ordentlich besteuerten Unternehmungen eine Reduktion, die bisher privilegierten Institutionen eine Steuererhöhung auf kantonaler Ebene erfahren.

Um konkurrenzfähig bleiben zu können, müssen die Steuerreduktionen gleichzeitig auch noch kombiniert werden mit steuerrechtlichen Möglichkeiten bei der Gestaltung des steuerbaren Gewinns. Ebenso ist eine Kapitalsteuerreduktion unumgänglich.

In formeller Hinsicht ist davon auszugehen, dass gegen die vor einigen Wochen beschlossene Unternehmenssteuerreform III das Referendum ergriffen und auch zustande kommen wird. Hier wird das Problem darin bestehen, der Stimmbevölkerung die Hintergründe und Mechanismen der Reform näher zu bringen. Geht man davon aus, dass die Vorlage Gnade vor dem schweizerischen Souverän findet, wird auch im Kanton Schaffhausen auch eine entsprechende Gesetzesanpassung vorzunehmen sein, welche ebenfalls dem Referendum unterstehen könnte.

Das mit grosser Sachkenntnis vorgetragene Referat, welches trotz der Komplexität der Materie verständlich und nachvollziehbar war, wird dem Referenten mit verdientem Applaus verdankt. Die zum Referat präsentierten, weiterführenden Tafeln werden auf der Website aufgeschaltet werden.

Schluss der Versammlung: 20.00 Uhr

Schaffhausen, 27. Juli 2016

Der Protokollführer:

Jürg Uhlmann